

Liebe Leserin, lieber Leser,

Die letzte *forum*-Ausgabe, die unter dem Titel „Gottes Knechte“ zu großen Teilen der katholischen Priesterschaft gewidmet war, hat sich als unerwarteter Publikumsrenner erwiesen. Allein im Bücherzelt der Oktave, wo die Nummer während zwei Wochen zum Verkauf auslag, wurden über 40 Exemplare unter die Leute gebracht, und nachdem das *Luxemburger Wort* unsere eher despektierliche Presseankündigung ungekürzt übernommen hatte, sprudelten im *forum*-Redaktionsbüro die Bestellungen über Telefon und Mail nur so herein. Das Interesse schien gleichermaßen von Kirchenkritikern wie -anhängern auszugehen und spiegelte ähnlich wie das Heft die Spannweite der Positionen wider. Es würde uns nicht wundern, wenn nicht auch der zukünftige Erzbischof Luxemburgs das Heft mit Gewinn gelesen hat ...

Dass der anstehende Wechsel an der Spitze der katholischen Kirche Gelegenheit zu einem Aufbrechen der verkrusteten Beziehungen zwischen Kirche und Staat geben könnte, ist am 28.5. im Pressebriefing der Regierung angekündigt worden. Der Premierminister meinte, er wäre zu „konstruktiven Gesprächen“ (präzisierte aber nicht mit wem) und zu „beachtlichen Sprüngen“ bereit, denn „CSV, Kirche, *Luxemburger Wort*, Oktave, ... diese Welt gibt es nicht mehr“. Damit fasst der Premierminister den gesellschaftlichen Wandel der letzten anderthalb Jahrzehnte in der knappsten möglichen Form zusammen (nur den Großherzog hatte er in der Aufzählung vergessen). Beim Begräbnis von Gaston Thorn hatte Juncker dieser altehrwürdigen Allianz schon die politische Legitimität im heutigen Luxemburg abgesprochen (siehe unseren Beitrag „Woher, wohin?“ in *forum* Nr. 271). Mit der Bestätigung des neuen Erzbischofs scheint die Regierung sich jetzt auch faktisch die Möglichkeiten geben zu wollen, die Zeiger der Uhr wieder gerade zu stellen und die Kirche aus ihrer „babylonischen Gefangenschaft“ zu befreien. Ist die Kirche erst einmal aus der beschämenden Abhängigkeit vom Staat entlassen, kann sie sich auch politisch wieder zu einer unabhängigen Kraft entwickeln ...

Soviel als Nachtrag zum letzten Heft. Dann möchten wir Sie noch sehr herzlich zu unserer nächsten Ausgabe von *public forum* am 14. Juni einladen, die diesmal der Stellung und Rolle der Geistes- und Sozialwissenschaften gewidmet ist (Sie finden eine Ankündigung auf Seite 18). Als Einleitung in die Thematik haben wir die große Freude, einen Auszug aus dem Abschiedsvortrag von Robert Theis abzdrukken, seines Zeichens emeritierter Professor für Philosophie an der Universität Luxemburg. Daneben finden Sie u. a. ein Dossier zum Journalismus, das Ihnen – so hoffen wir – recht erhellenden Lesestoff bietet.

Es grüßt Sie herzlich,

Ihre forum-Redaktion

Gesellschaft

- Wolfgang Benz: Methoden der Diffamierung (Interview) 4
 Michel Legrand: La religion au Luxembourg : entre déclin et recomposition 9
 Kyra Fischbach: Was wäre wenn das bedingungslose Grundeinkommen 13

Geisteswissenschaften

- Robert Theis: Was ist Philosophie? 16

Immi/x/gration

- Karine Bouton: À qui profite le boom économique ? 19

Geschichte

- Serge Wilmes: Die Abtreibungsdebatte in den 1970er Jahren 21

Dossier: Journalismus

- forum*: Einleitung ins Dossier 24
 Richard Graf: Presselandschaft – Masse statt Klasse? .. 25
 Romain Hilgert: Überausgebeutete Universalarbeitskraft (Interview) 27
 David Wagner: Le journalisme est un sport de combat 31
 Ines Kurschat: Kein Freund von Transparenz 35
 Markus Stölb: Auf der Suche nach den Klicks-Bringern 38
 Luc Marteling: Panta rhei 41
 Nathalie Oberweis: (In)dépendance 44
 Ludovic Meyer: Le gratuit n'est pas dénué de valeur 46

Abr(e)isskalender

- Michel Pauly: Quand l'État célèbre sa veine constructive. 48

Buchbesprechung

- Fränz Conrad: *De Gruffelo* 50

Film

- Viviane Thill: Entre le début et la fin du monde (Festival de Cannes 2011) 54

Reisebericht

- Paul Galles: New York durch die Linse des Glaubens 58

Kulturchronik

- Cléo Thoma: Discovery Zone 62